

Bilder - Zeichnungen - Objekte

Ausstellung von Gemälden und Grafik von Felizitas Pallat in der Galerie Herzog in Ladenburg

lbar:
ann.
die
ame
gute

ur-
bis
Egk
rkes
leen
mm
der
ger,
ten,
ium
ster
hen
eter
in")
ein
wie
rie-
des
ica
der
der
AP

Mit der erstmaligen Präsentation der Berliner Malerin Felizitas Pallat setzt die Ladenburger Galerie Alfred Herzog die stilistische Tendenz fort, die mit den früheren Ausstellungen der sogenannten „Neuen Landschafter“ Hermann Waldenburg, Charlotte Herzog, Peter Berndt, Wolfgang Zeiszner, Hans-Peter Reuter eingeschlagen worden ist. Hierzu liefert Felizitas Pallat mit 10 Ölbildern, sechs Farbstiftzeichnungen, etlichen Lithographien und an die 20 Materialobjekten interessante Vergleiche zur Genüge.

Auch diese Malerin verfremdet in ihren Bildern das Thema Natur und Naturordnung. Die Räume, mit denen Landschaft imaginiert werden soll, sind so knapp wie möglich terminiert. Einfache Horizontlinien, Andeutung von Wolken, See, Pflanzenwuchs markieren formelhaft, was gemeint ist. Der dünnschichtige Farbauftrag fügt der menschenfernen Einsamkeit der Thematik eine bemerkenswerte Kühle des optischen Eindrucks hinzu. Diese eisige Stimmung wird noch verschärft, indem vor derartigen Hintergründen konkrete Objekte, wie Spiegel, Flaschen oder auch geometrische Körper als eine Art Versatzstücke aufgebaut sind. Dieselbe Kompositions-Anordnung findet sich auch in den Farbstiftzeichnungen und der Druckgrafik

vor. Hier ist aber auch eine Vermehrung und Variation des Formen-Repertoires zu beobachten. Symbolische Bildformeln, wie Ring, Ei, Kugel werden ins Spiel gebracht.

In ihren Material-Collagen und Kastenbildern geht Felizitas Pallat von den gleichen Darstellungs-Prinzipien aus. Sie setzt beispielsweise vor sparsam gemalten Bildgrund Akkumulierungen von zerbeulten und deformierten Kunststoff-Gefäßen und zieht so die Gesamtkomposition aus der Bildfläche in den Raum hinein. In weiteren

Arbeiten treten an die Stelle der gefundenen Kunststoffgegenstände Metall- und Holzfragmente, mit denen Figürliches imaginiert wird. Hier erreicht die Künstlerin in phantasiereicher Behandlung des Materials wohl die wirkungsvollste Verdichtung von Stimmungswerten, einen gleichsam märchenhaften Zauber, der im Widerspruch mit der Ärmlichkeit und Kargheit dieser verfremdeten Landschaften steht, sich aber dennoch behauptet. Die Ausstellung dauert bis 3. Oktober.

W. E.

Oktobertagung der Darmstädter Akademie

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung veranstaltet ihre diesjährige Herbsttagung vom 5. bis 8. Oktober. An öffentlichen Veranstaltungen sind vorgesehen: eine öffentliche Geschäftssitzung am Freitag, 6. Oktober 16.30 Uhr, im Justus-Liebig-Haus, auf der Professor Ladislao Mittner eine Dankrede für den Preis für Germanistik im Ausland mit dem Thema „Randglossen zur Kulturgeschichte der Donauraummonarchie“ halten wird; um 20.15

Uhr, ebenfalls im Justus-Liebig-Haus, ein Abend mit dem diesjährigen Büchner-Preisträger Elias Canetti; eine öffentliche Geschäftssitzung am Samstag, 7. Oktober, 10.30 Uhr, im Justus-Liebig-Haus, mit Vorträgen von Harald Weinrich und Richard Alewyn; eine öffentliche Arbeitssitzung in der Otto-Berndt-Halle, Alexanderstraße 22, um 16.30 Uhr, auf der der Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa, der Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay und der Georg-Büchner-Preis verliehen werden. Die Laudatio für Elias Canetti hält Horst Bienek. Die Sitzung endet mit einer Rede des Büchner-Preisträgers.

ew